

**Freie Demokratische Partei**  
Stadtverband Linnich



**Bürgerprogramm**  
2009 - 2014

**Die Zukunft beginnt daheim. FDP.**

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Vorwort	3
2. Bildung und Wissenschaft	4
3. Wirtschaft und Finanzen	5
4. Soziales, Familie, Jugend, Senioren und Frauen	6
5. Verkehr und Sicherheit	8
6. Umwelt, ländlicher Raum und Stadtentwicklung	9
7. Freizeit, Kultur und Sport	10
8. Unsere Kandidaten	11

## 1. Vorwort

Liebe Linnicherinnen und Linnicher,

am 30. August 2009 entscheiden Sie über die Zusammensetzung des Stadtrats und die Position des Bürgermeisters unserer Stadt. Gegenüber der Kommunalwahl 2004 hat sich aufgrund Kommunalwahlreform einiges verändert. Der Bürgermeister wird direkt im ersten Wahlgang gewählt, eine potentielle Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten mit dem größten Stimmenanteil findet nicht mehr statt. Deshalb ist es umso wichtiger, schon im ersten Wahlgang den Kandidaten Ihrer Wahl zu wählen. Die Linnicher Liberalen schicken auch bei dieser Wahl mit ihrem Vorsitzenden Dr. Klaus Selter einen eigenen Kandidaten ins Rennen. Schon bei der vergangenen Bürgermeisterwahl konnte unser Kandidat ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielen. Der Gewinner der Wahl wird sich nicht, wie bisher, nach fünf Jahren dem Wählervotum, sondern erst nach sechs Jahren.

Die Amtszeit des Stadtrats endet jedoch unverändert nach fünf Jahren. Sie haben weiterhin eine Stimme, mit der Sie den Kandidaten Ihres Wahlkreises und die Liste der Partei wählen. Die Linnicher FDP tritt auch in diesem Jahr wieder in allen Wahlkreisen mit eigenen Kandidaten an. Besonders freuen wir uns auf die parteilosen Kandidaten, die sich bereit gefunden haben für uns zu kandidieren. Durch die Kommunalreform wurden die Rechte der einzelnen Ratsmitglieder und Fraktionen gestärkt. So steht den Ratsmitgliedern eine erweiterte Akteneinsicht zu und Fraktionen werden endlich entsprechend ihrem Sitzanteil im Rat in den Ausschüssen berücksichtigt.

Wir haben uns ein ehrgeiziges Ziel für die Wahl und die kommende Legislaturperiode gesetzt: die Mehrheit der CDU brechen, mit mindestens acht Prozent und drei Stadtverordneten in den Rat einziehen und in den kommenden fünf Jahren die Geschicke unserer Stadt maßgeblich mitgestalten.

Im Folgenden möchten wir Ihnen das Bürgerprogramm der Linnicher Liberalen vorstellen, in dem wir die Vorstellungen für die Zukunft unserer Stadt zusammengefasst haben.

Mit liberalen Grüßen

Ihre Linnicher Liberalen.

## 2. Bildung und Wissenschaft

Unsere Stadt verfügt über breites Schulangebot: zwei Grundschulen, eine Hauptschule, eine Realschule und eine Förderschule mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Darüber hinaus ist die Stadt Linnich an der Schirmerschule beteiligt und beherbergt auf dem Gelände der ehemaligen Polizeischule das Freshman Institute der Fachschule Aachen Abteilung Jülich. Diese Differenzierung wollen wir erhalten und ausbauen.

Die Linnicher Liberalen:

- fordern Anstrengungen, das vorhandene Angebot der **Offenen Ganztagsgrundschule** quantitativ und qualitativ weiter zu entwickeln.
- wollen mittelfristig das Modell der **Ganztagschule** auf die weiterführenden Schulen ausbauen. Einen Zwang zum Besuch einer Ganztagschule lehnen wir dabei ab.
- wollen die **Ganztagsangebote** vor allem auch als ein qualitativ hochwertiges Angebot etablieren, das nicht als reine Betreuung, sondern auch als Maßnahme zur weitergehenden Förderung der Bildung verstanden werden muss.
- fördern die Einbindung **außerschulischer Partner**, z.B. der Wirtschaft, der Sportverbände, der Kirchen oder anderer Verbände und Vereine in die Ganztagsangebote.
- wünschen sich, dass die langjährigen Erfahrungen und Kenntnissen von Senioren, z.B. durch die **Senior Experten für die Schulen**, auch nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben eingebracht werden und die Angebote ehrenamtlichen Engagements auch im Bildungsbereich ausgebaut wird.
- fordern die Schaffung eines **Wissenschaftsstandorts** auf dem Gelände der ehemaligen Polizeischule. Die Einrichtung einer eigenen Fachhochschule wurde bedauerlicherweise verschlafen. Deshalb fordern wir vom neuen Bürgermeister Gespräche mit dem NRW-Innovationsministerium, der Fachhochschule Aachen und dem Eigentümer der Liegenschaft, dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB), über die Zukunft der Liegenschaft „Polizeischule“ zu führen. Die Gründung einer weiteren FH-Abteilung oder der Ausbau der FH Abteilung Jülich in Linnich sind nur zwei Möglichkeiten.

### 3. Wirtschaft und Finanzen

Unsere Stadt ist mit über 12 Millionen Euro hoch verschuldet. Die enorme Höhe ist zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf einen dramatischen Steuereinnahme-Ausfall vor einigen Jahren. Neben von Land und Bund aufgebürdeten Aufgaben und einer leistungsfeindlichen Berechnung der Landeszuweisungen lässt sich ebenfalls ein Teil der Verschuldung erklären. Da wir vor Ort kaum Einfluss auf die Landes- und Bundespolitik haben, müssen wir vor Ort die Maßnahmen ergreifen, die uns zur Verfügung stehen. Ansonsten droht uns eine Fremdbestimmung seitens der Bezirksregierung.

Die Linnicher Liberalen:

- fordern die schnellstmögliche **Reform des Bauhofes**. Der Bauhof verschlingt Umsummen an städtischen Geldern. Der Bauhof muss von der Verwaltung getrennt werden und unter fachbezogener, sachkundiger und mit Führungsqualitäten ausgestatteten Leitung gestellt werden. Eine Kooperation mit den Nachbarkommunen (auch Kreisübergreifend) sollte dabei angestrebt werden. Eine Privatisierung des Bauhofs oder eine Reduzierung der Aufgabe und eine dementsprechende Auftragsvergabe an regionale Unternehmen darf bei der Bauhofreform kein Tabu sein.
- befürworten nach der Kommunalwahl die **Reduzierung** der monatlichen Aufwandsentschädigung der Stadtverordneten. Es soll fortan eine verringerte monatliche Aufwandsentschädigung plus Sitzungsgeld gezahlt werden. Die Aufwandsentschädigung der Ortsvorsteher soll an die Größe der Ortschaften angepasst werden. Nach Angaben der Stadt (2007) beträgt das jährliche Sparpotential ca. 21.000 €.
- lehnen Kürzungen im Bereich **Bildung, Familie** und **Sicherheit** ab. Darüber hinaus hat die FDP-Fraktion die Erhöhung der Förderung der Jugendarbeit von 9.000 € auf 11.000 € und des Zuschusses für den Verein Frauen helfen Frauen von 600 € auf 1.000 € beantragt.
- fordern ein verstärktes Engagement der Stadt bei der **Anwerbung von neuen Investoren** und Gewerbetreibenden. Die Lösung des Einnahmeausfalls lässt sich nicht durch übertriebene Gebühren- und Steuererhöhungen erreichen, sondern in der konsequenten Anwerbung von Interessenten. Hierbei ist ein gemeinsames Engagement mit dem Stadtmarketingverein zu begrüßen.
- fordern die Schaffung einer **Anlaufstelle für Unternehmen und Investoren**. Diese soll dazu dienen, den Interessenten durch den Bürokratiedschungel zu führen und ihn dabei unterstützen, die Niederlassung in Linnich zeitnah zu verwirklichen.

#### 4. Soziales, Familie, Jugend, Senioren und Frauen

Der erste Bundespräsident und FDP-Bundesvorsitzende Professor Theodor Heuss fasste das liberale Verständnis vom Staat und Bürger so zusammen: "Die Gemeinde ist wichtiger als der Staat, und das Wichtigste in der Gemeinde sind die Bürger." Deshalb sollte städtische Sozial- und Familienpolitik ein wesentlicher Bestandteil der Kommunalpolitik sein. Die Linnicher Liberalen wollen Linnich in eine generationengerechte und familienfreundliche Stadt weiterentwickeln.

Die Linnicher Liberalen:

- wollen erreichen, dass Menschen mit Behinderung eine **uneingeschränkte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben** ermöglicht wird. Wichtig ist uns, dass behinderte Menschen in jedem Lebensalter gefördert und unterstützt werden. Dazu gehört beispielsweise eine bedarfsorientierte Ausstattung von Kindergärten, Schulen und städtischen Gebäuden. Die Linnicher Liberalen stehen für einen Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum sowie für behindertengerechte Zugänge zu allen kommunalen Angeboten.
- setzen sich für den Erhalt und den **Ausbau von offenen Kinder- und Jugendtreffs** auch vor dem Hintergrund neuer schulischer Ganztagsangebote ein.
- wollen Kinder und Jugendliche altersgerecht an sie betreffenden Entscheidungen beteiligen. Deshalb sprechen wir uns für projektbezogenen oder offenen Beteiligungsmodelle wie Befragungen und Jugend-Bürgermeistersprechstunden ein. Darüber hinaus setzen sich die Linnicher Liberalen für die Einführung eines gewählten **Jugendparlaments** ein. **Partizipation** macht unsere Stadt kinder- und jugendfreundlicher und stärkt die politische Bildung der nachwachsenden Generation. Liberale Politik verschafft dem Wunsch von Jugendlichen nach Selbstorganisation Geltung.
- unterstützen und würdigen das **bürgerschaftliche Engagement junger Menschen** in Vereinen und Verbänden. Das Bewusstsein für diesen Beitrag zum Gemeinwesen kann durch die Vergabe von Preisen oder andere Maßnahmen gestärkt werden.
- bewerten alle politischen Fragen in unserer Stadt auch hinsichtlich des **Querschnittsziels Familienfreundlichkeit**.
- forcieren den Ausbau von verlässlichen und qualitativ hochwertigen **Ganztagsangeboten** an Grund-, Haupt- und Realschule. Liberale Politik betont die

Wahlfreiheit der Eltern. Jede Familie, die eine verlässliche ganztägige Betreuung ihres Schulkindes wünscht oder benötigt, muss perspektivisch ein entsprechendes Angebot vorfinden.

- wollen Erfahrungen und **Engagement älterer Menschen für das Gemeinwesen** nutzen. Senioren sollen aktiv am gesellschaftlichen Leben der Kommunen mitwirken. Insbesondere der Bildungsbereich kann von ihnen profitieren, wenn ältere Menschen beispielsweise Patenschaften für Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien oder ehrenamtliche Aufgaben im Nachmittagsangebot von Kindertageseinrichtungen oder Ganztagschulen übernehmen.

## 5. Verkehr und Sicherheit

Ein Leben in Freiheit setzt ein großes Maß an Sicherheit voraus. Anders als Konservative sind wir Liberale nicht Bereit Freiheiten aufzugeben um vermeintliche Sicherheit zu gewinnen. Denn absolute Sicherheit gibt es nicht. Der Schutz der Bürgerrechte ist deshalb ein wichtiges Anliegen für Liberale. Auf kommunaler Ebene geht es weniger um Fragen der Terrorismusbekämpfung, sondern vielmehr um die alltägliche Sicherheit in der Stadt. Dafür stehen die örtliche Polizei und die Freiwilligen Feuerwehren. Städtische Sicherheit heißt für uns auch Verkehrssicherheit. Eine liebens- und lebenswerte Stadt ist auch eine sichere Stadt.

Die Linnicher Liberalen:

- wollen **Ordnungspartnerschaften** ausbauen, erfolgreiche Modelle kopieren und intensivieren. Wir sind der Ansicht, dass das, was alle angeht, auch am Besten durch alle gemeinsam gelöst werden kann. Die öffentliche Sicherheit ist Gemeinschaftsaufgabe aller Verantwortungsträger in Staat und Gesellschaft. Die öffentliche Sicherheit ist ein maßgeblicher Faktor für die freiheitliche Lebensqualität in einer demokratischen Gesellschaftsordnung.
- setzen sich für ein gut ausgebautes und sicheres **Fuß- und Radwegenetz** ein. Dies ist mit Blick auf die Wege zu Kindergärten und Schulen von besonderer Bedeutung. Bei der anstehenden Sanierung der Heinrich-Weitz-Brücke setzt sich die Linnicher FDP dafür ein, Möglichkeiten zu prüfen, die Brücke um einen Radweg zu ergänzen.
- befürworten eine **Anbindung der Rurtalbahn** an die Bahnlinie Aachen-Düsseldorf.



## 6. Umwelt, ländlicher Raum und Stadtentwicklung

Unsere Stadt verfügt über die Annehmlichkeiten von Mittelstädten – ein differentes Schulsystem, ein Krankenhaus – und bietet darüber hinaus die Annehmlichkeiten des ländlichen Raums. Die Linnicher Liberalen wollen den Charakter einer ländlichen Stadt erhalten und diese mit den neuen Herausforderungen vereinbaren. Dazu bedarf es den Schutz unserer Natur und Umwelt und einer plan- und sinnvollen Stadtentwicklungspolitik. Eine Bebauung jeglicher Grünfläche, ohne ermittelten Bedarf, lehnen wir deshalb ab.

Die Linnicher Liberalen:

- setzen sich dafür ein, vor **Ausweisung neuer Baugebiete** den Bedarf an Wohnraum zu ermitteln.
- setzen sich für ein verstärktes **Engagement zum Lärmschutz** ein. Seit vielen Jahren überfliegen Awacs-Flugzeuge in geringer Höhe Teile des Stadtgebiets. Die Maschinen sind noch mit heute veralteten niedervolumigen Düsentriebwerken ausgestattet. Die Linnicher Liberalen fordern deshalb eine länderübergreifende interkommunale Zusammenarbeit der betroffenen Städte und Gemeinden.
- befürworten den Bau von **seniorengerechten Wohnanlagen** im gesamten Stadtgebiet. Den Menschen soll ermöglicht werden auch im Alter in ihrer Heimat leben und wohnen zu können.
- setzen sich im Wohnungsneubau auf **energiesparendes Wohnen**. Die verstärkte Beachtung der Energieeffizienz im Wohnungsbau dient zum einen dem Klimaschutz und führt zum anderen zu sinkenden Energiekosten der Wohnungsnutzer.
- unterstützen die Bestrebungen eine **Wärmecontractings**, um Energie und Kosten für die Stadt zu sparen.
- setzen sich dafür, dass im gesamten Stadtgebiet den Bürgerinnen und Bürgern **Breitbandinternet** zur Verfügung steht.
- setzen sich für den **Erhalt des Deutschen Glasmalereimuseums** ein. Das in Deutschland einmalige Glasmalereimuseum sehen wir auch fernab der finanziellen Unterstützung durch das Land NRW (bzw. die Stiftung NRW) als erhaltenswert an. Deshalb hat die FDP-Fraktion der Erhöhung der Zuweisungen an das Glasmalereimuseum zugestimmt. Gleichzeitig fordern wir alle beteiligten Unternehmen und Stiftungen auf sich am Erhalt des Museums zu beteiligen.

## 7. Freizeit, Kultur und Sport

In einer Stadt, vor allem in einer Wohnstadt, ist ein breit gefächertes Angebot an Freizeitaktivitäten notwendig. In Linnich leisten verschiedene Sport-, Freizeit- und Kulturvereine diese Arbeit. Die Linnicher Liberalen begrüßen und unterstützen das Engagement der Vereine.

Die Linnicher Liberalen:

- fordern und setzen sich dafür ein, dass Linnich wieder eine **Stadthalle** erhält. Als zentraler Ort für ein vielfältiges Kultur- und Veranstaltungsprogramm ist dies unablässig.
- befürworten den Erhalt eines **Hallenbads**, um Bedingungen eines breit gefächerten Schulsports zu erfüllen. Für die Zukunft des derzeitigen Hallenbads sind alle Möglichkeiten (Sanierung, Neubau, Abriss) zu prüfen. Entscheidender Faktor ist der Erhalt des Schulschwimmens an den Linnicher Schulen.
- befürworten und begrüßen die Existenz und den Erhalt von **Bürgerhallen** in den Ortschaften. Jedoch sprechen wir uns für eine wirtschaftlichere Führung dieser Hallen und ein verstärktes Engagement der Bürgerschaft aus. Die Übertragung an Vereine ist im Einzelfall – nach Ablauf der derzeitigen Verträge – zu prüfen. Hier sind Lösungen gemeinsam mit den Vereinen zu finden. Die Bürger- und Mehrzweckhallen dürfen weder für Vereine noch für die Stadt zu erheblichen finanziellen Engpässen finden.
- begrüßen die Bedarfsanalyse der **Kinderspielplätze** im Stadtgebiet. Alle Kinderspielplätze, die auch genutzt werden, bedürfen einer angemessenen Ausstattung.
- setzen sich dafür ein, dass **leer stehende Immobilien** verstärkt als Zwischennutzung für Kulturschaffende ins Auge gefasst werden.

## 8. Kandidaten

Unser **Bürgermeister**kandidat



**Dr. Klaus Selter**

\*7. Mai 1944 in Heggen, Dipl.-Physiker, Berufserfahrung in Wirtschaft und Verwaltung

Fraktionsvorsitzender, Stadtverbandsvorsitzender

Mitglied im Linnicher Geschichtsverein und im Linnicher Männergesangsverein

Unser **Team** für den Rat



**Patrick L. Schunn**

\*3. Dezember 1984 in Linnich, Student (Politische Wissenschaft, Geschichte, katholische Theologie)

stellvertretender Fraktionsvorsitzender, stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender

Mitglied im Linnicher Geschichtsverein



**Dr. Manfred Helten**

\*15. Dezember 1940 in Emmerich, Dipl.-Physiker

sachkundiger Bürger im Werksausschuss

parteiloser Kandidat



**Siegfried Sachsenhausen**

\*10. September 1955 in Hompesch, Servicetechniker

sachkundiger Bürger im Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschuss

Kassenprüfer der FDP Linnich



**Franz-Josef Rein**

\*30. März 1956 in Alsdorf, Technischer Fachwirt

sachkundiger Bürger im Jugend- und Sozialausschuss

Mitglied der Lebenshilfe Heinsberg e.V.



**Margret Schiffer**

\*22. März 1949 in Linnich, Hausfrau



**Henny Selter**

\*31. Mai 1948 in Iserlohn, Realschullehrerin i.R.

sachkundige Bürgerin im Schulausschuss

parteilose Kandidatin



**Ulrich Palluck**

\*27. April 1937 in Sieden, Kriminalbeamter i.R.

stellvertretender sachkundiger Bürger

parteiloser Kandidat

Unsere Kandidaten **vor Ort**

001	Linnich	PALLUCK, Ulrich	Kriminalbeamter i.R.
002	Linnich	SCHUNN, Patrick	Student
003	Linnich	SELTHER, Klaus, Dr.	Dipl.-Physiker
004	Linnich	SCHIFFER, Leo	Bäckermeister
005	Linnich	WERDEN, Mark	Student
006	Gereonsweiler	SCHIFFER, Margret	Hausfrau
007	Ederen	SELTHER, Hagen	Baumaschinenmechaniker
008	Welz/Floßdorf	SELTHER, Simone	Erzieherin
009	Rurdorf	REIN, Franz-Josef	Technischer Fachwirt
010	Hottorf/Kofferen	SELTHER, Henny	Realschullehrerin i.R.
011	Tetz	BONGERS, Christine	Textilingenieurin
012	Tetz	HELTEN, Manfred, Dr.	Dipl.-Physiker
013	Boslar	REIN, Christel	Verwaltungsangestellte
014	Gevenich	FELDEN, Eva-Maria	Handelsfachwirtin
015	Körrenzig	SACHSENHAUSEN, Siegfried	Servicetechniker
016	Körrenzig/Glimbach	FELDEN, Horst	Industriekaufmann